

Porträt horizontal in fünf Fragmente gegliedert ist, wurden diese Nummern auf jedem Fragment des jeweiligen Porträts aufgebracht. Somit wird in diesem Falle eine Ziffernkodierung der Porträts verwendet. Dadurch besteht die Formel des auf dem PKP montierten Porträts aus fünf Zahlen. Jede Zahl kennzeichnet die Nummer des Porträts, aus dem das betreffende Fragment ausgewählt wurde. Diese Formel ermöglicht es, das erhaltene Porträt rasch auf einem anderen Exemplar des Geräts PKP zu montieren. Eindeutigkeit des Kodes wird dadurch erreicht, daß die Angabe der Ziffern entsprechend der Bildmontage von unten nach oben erfolgt.

Die Formel kann zur Registrierung zusammengestellter Porträts und für den nachfolgenden Vergleich der Darstellungen bei Überprüfung des zu berücksichtigenden Bildbestandes verwendet werden.

- **Die mehrgliedrige Klassifizierung** wurde für Komplexe mit einer größeren Anzahl von Bildelementen gewählt, aus denen die Porträts montiert werden.

Die Fragmente der Fotografien oder die Zeichnungen von Elementen des Gesichts werden entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Merkmalen des Äußeren des Menschen nach Gruppen unterteilt. Dabei wird die Methodik des Wortporträts verwendet. Ferner wird die Häufigkeit berücksichtigt, in der die jeweiligen Merkmale anzutreffen sind und ihre Auffälligkeit. Die Kodierung der Teildarstellungen erfolgt meistens mit Buchstaben und Ziffern, zuweilen auch nur unter Verwendung von Ziffern.

Im Gerät IKR sind alle Zeichnungen nach den Arten der Gesichtselemente untergliedert, die die Abschnitte des Albumregisters bilden. Entsprechend sind auch die Sätze von Diapositiven (Haare, Augenbrauen, Augen, Nasen, Münder, untere Gesichtspartie, Ohrmuscheln) gestaltet. Innerhalb dieser Abschnitte sind die Zeichnungen folgendermaßen gegliedert: Zunächst sind sie nach dem auffälligsten Merkmal gruppiert, danach erfolgt innerhalb der so gebildeten Teilgruppen die weitere Aufgliederung in kleinere Gruppen je nach dem Grad der Auffälligkeit der Merkmale des Äußeren. So wird die Darstellung der Haartrachten zunächst nach der Form der Haare — glatt, wellig, lockig — gruppiert. Danach nach der Art der Frisur — nach vorn, nach hinten, zur Seite frisiert.

In den Endgruppen der Ziffer wird zur Klassifizierung der Darstellungen die Häufigkeit verwendet, in der die Merkmale des Äußeren anzutreffen sind. Im Ergebnis dessen werden die am häufigsten anzutreffenden Merkmale eingehender dargestellt als die seltenen.

Die Kodierung der Zeichnungen im IKR erfolgt mit Buchstaben und Ziffern. Die Zeichnungen eines Gesichtselements, die zu einem